

- 2) Diese Rechnungsnotizen dürften erst nach dem September 1675 entstanden sein.  
 3) 1675 musste Zurlauben Werbungen für seine Kompagnie im Regiment Nizza durchführen, was ihn dazu veranlasste, sich von Asti wegzubegeben, s. ebenda AH 34/108, 110.  
 4)

*De Septembre. — — — F. 579*  
*Plus de medailliers de ma pension — — — F. 300*

---

AH 113, 364

124

1670 August 2., Rom

A

SCHREIBEN VON B[EAT] K[ASPAR] ZURLAUBEN AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Sein Schreyben vohm 11. July, habe ich Nebendt oberkheitlichem Beylag [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] den 29. wol Empfangen, unndt schikke solchess [- Beat Kaspar Zurlauben bemühte sich damals sehr um Aufnahme in die Fremden Dienste Savoyens -] gradt heüt durch Einen, So vohnn unserem Hoff zue rukhrest, H. ... [Frédéric] Tanna [=Tana, Marquis d'Entragues, Colonel général des Suisses] Nacher turin; Unndt Erwahrte sonsten vohnn Jhme bey Erstem Ordinario auch uber Ein schreyben andtwohrt.

Gestern hat mir Her [Premier Secrétaire d'Etat, Guillaume-François Carron] Margraff [de] S[ain]t Thomas gar Hofflich auch zuegeschryben.

Wass [Garde-]Hauptm. [Johann Kaspar Brandenburg, gen. der] lang[e in Ferrara]<sup>1</sup> nacher Hauss berichtet hab ich uss H. Vaters schryben Ersehen, mir wehre lieber gewesen, wan solchess Jnn Geheim verbliben wehre, weilen dardurch nur Jalousie Erweckht wirdt; Mir ist mehr dan gneugsam bekant, dass der Herzog [von Savoyen, Karl Emanuel II.] Sondterbahre Aestime für mein Person hat, unndt hat solchess gegen mir Jnn undterschidtlichen Mahlen Zue Erkhenen geben, ist aber besser, dass man alles Jnn geheim behalte biss Uff Sein Zeith; Weilen ich So Wol vohnn den Unsseren officieren Jnss gesambt, welche mir dass glückh vergonnen, unndt dessentwegen Zue widter Sindt, alss auch H. [alt] Landtvogt [von Locarno und Luzerner Ratsherr Rudolf] Mohren [=Mohr] undt Jnsodterheit seinem Sohn [Franz Mohr]<sup>2</sup> auch bereitss den Yffer

verspühren Mögen. daher mich verwunderet ob Er dem Herren vateren Mein Schreyben, So ich Jhme bey Seiner Heimbreiss uff Erlegt, uberliferet habe, weilen der H. vater hiervohnn nichtss Mehr Meldet; Erinne- re mich dess datums nit mehr.

Dass Her [sav.] Ambass. [bei den kath. Orten, Benoit II Cize, Marquis de Grésy] nichtss mehr Cooperieren wil, ist ein böse Sach, undt Ja Handtgreiflich am tag, dass nichtss weiterss Zue Erheben Sein wirdt, der H. Vater wirdt Solchess an dem Endt Erfahren, unndt Sehen dass nach Erhebter Satisfaction, Man unss wirdt Siegen undt Sagen Lassen, biss wir vohn Unss selbstn Nachlassen. dessentwegen Jch kein anteres Remedium Ersiche, alss dass Jenige So ich dem H. vateren Undter dem 22. Julij<sup>3</sup> Jntimiert, welchess So wol dess H. Vateren alss Mein Jnter- esse Schleüinig befürdtern werdte, daher ich Jhne nochmahlen Pite, de- me ohnbeschwehrt nachzuekhommen, Unndt mich Zue berichten, wass Her Landtvogt Möhr mit dem H. Vateren Conferiert, undt wass für ein Ent- schluss Sye abgefast. Jtem worin H. Ambass.<sup>ren</sup> neüwe Proposition be- stehen thuendt. So wirdt ich dem H. Vateren daruber meine sentiment ohnverweilt auch Eröffnen. Hoc opus hic labor est, Wan wir unss disse- re Coniunctur Nit Zue Nuz unndt verhöfflich Machendt, ist Sicher al- less verhaust; Erwahrte hiemit vohn tag Zue tag H. Vaterss Nachricht, undt Sentiment uber eines undt andteress.

Wie Lang wir alhier verbleiben, weist noch kein Mensch, weilen die Jn- trada noch nit gemacht. Man hat vermeint die ambassada [- Zurlauben hielt sich seit dem 2. Juli im Gefolge des a.o. sav. Ambassadors beim Heiligen Stuhl, Giovanni Battista Conte Bigliore di Luserna, in Rom auf -]<sup>4</sup> werdte Sich nit länger alss uff 3 Monat Erstreckhen. So ist aber schon albereith dass halbe Termin, ohne Negotiation hin, also, dass wol Etwass mehrers Zeith, daruber gehen dörfte. der Herr Vater schikhe aber nur Sein brief Continuirlich uff Rom, dann ich Jhne un- ser abreiss so frühzeitig Jnformieren wirdt, dass Kein schreyben undterwegss verbleiben soll.

Jnmitlest Pite den H. Vatern, den meinen Gn. Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] umb Ertheilte Oberkheitliche recommendation Jnn Meinem Namen (gleich hiermit ich gegen den H. Vateren auch thun) ge- horsamblich Zue danckhen.

Neüwes ist dissmahlen gar nichtss, alss dass man ein Meyländter Namens Buzé[?]<sup>5</sup>, welcher vohnn guetem Hauss undt neüwe Secten undterfangen, Taglich Erwahrtet, diser wirdt Jhr bapstl. Heyl. [Clemens X.] vohn dem Keiser [Leopold I.], So Jhne Jnn Böemen [=Böhmen] gefänklich annemen lassen uberliferet, Sein Conterfet, Sol Schon vohr Etlich Jahren al- hier Jnn Rom verbrent wordten sein, dessentwegen Er ein schlecht Endt Zue Erwarthen.

Begrüese hiemit den H. Vatern, fr. Mueter [Maria Margaretha Pfyffer], unndt ganzess Hauss aller fr[eundlichst] undt verbleibe ... der H. Vater bericht mich was Er sich wegen der Römer Ambass.<sup>da</sup> [- damit dürfte die Oboedienzgesandtschaft der kath. Orte zur Beglückwünschung des neuen Papstes Clemens X. gemeint sein -]<sup>6</sup> Entschlossen."

1) s. Zurlaubiana AH 62/31 zum 31. Juli

2) s. ebenda AH 42/124

3) s. ebenda AH 101/85

4) s. Anm. 2

5)

*Denkmal der Stadt Zug, welches bei der  
Zugbrücke unter dem Namen "Zugbrücke"  
steht und unter dem Namen "Zugbrücke"  
bekannt ist.*

6) s. ebenda AH 101/85

Original, mit Siegel - AH 113, 365-365a - Blatt 365a<sup>F</sup> leer

## 125

1683 Juni 30. und Juli 1.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 4. JULI 1683 BEGINNENDE] JAHRRECHNUNG IN BADEN

EA VI 2, 80 (Nr. 49)

Gesandte: **Beat Jakob I. Zurlauben**, Ritter, [eidg.] Oberstfeldwachtmeister, Landeshtptm. der Freien Aemter, alt Ammann [von Stadt und Amt Zug], [Gerichts]herr von Hembrunn und Anglikon;

**Johann Kaspar Euster**, reg. Ammann [von Stadt und Amt Zug]

1. "Solle dem H. Landtvogt [der Grafschaft Sargans, Johann Arnold] **Heiman[n]** alle Mügliche Assistenz geleistet werden, wegen dess Jhme angelegten Arests vom Lobl. Orth Schweytz, undt darbey Zue verstehen geben, dass in disser sach der bogen Zue Hoch gespanet worden Sie.
- 2.<sup>o</sup> Wegen den Zwey Stuckhen<sup>1</sup> Zue Luggaruss [=Locarno] Jn gleichen wegen dess Schlossbauwss daselbsten, Sollen sich die HH. Ehrengesandten dess ein undt anderen Punctenss halben, von der Mehrtheil Lobl. [in Locarno reg. XII] orthen [- XIII ausg. AP -] wohlmeinung undt gueth befinden nit Sönderen.
- 3.<sup>o</sup> Auff den vortrag So Junckher Landtsshooftmeister von St. Gallen [des derzeitigen Tagsatzungsgesandten der Abtei, Fidel von Thurn],